

Et Bliesheimer Blättche



Nr. 173 vom 09.11. – 22.11.2025

Leitwort

Wo kommen wir Menschen her und wo werden wir einmal sein, wenn wir diese vertraute Welt hinter uns gelassen haben? Alle Antworten auf diese Fragen sind Antworten des Glaubens.



Auch, wer alles leugnet und sich an nichts festhält, muss das tapfer glauben. – Die Schriftstellerin Vilma Sturm schrieb einmal: „Wie ist

das eigentlich gekommen, dass viele von denen, die mir lieb sind, Verwandte und Freunde, sich mit der Zeit abwandten von Kirche, Gebet und Frömmigkeit? Ich selbst befinde mich mitten im Prozess einer Ablösung, ohne dass ich es will. Ich gleite immer weiter fort, irgendwo ins Leere, wo niemand mehr ist ... Äußerstenfalls kann ich noch sagen: Ich hoffe, dass *Er* da sein wird. Gleichzeitig zittere ich davor, dass es anders sein könnte. Aber nur nachts, wenn ich nicht schlafen kann. Bei Tag bin ich wie alle.“ Wie steht es mit uns, wenn wir „abgedriftet“ sind? Haben Sie eine Alternative gefunden? Einen Halt, an dem Sie sich in den Kurven des Lebens festhalten können? Fragt

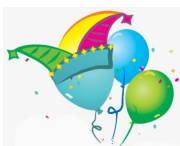
Ihr Willi Hoffsummer

Der Kartenvorverkauf für unsere Pfarrsitzungen am **06.02.2026 und**

07.02.2026 im Pfarrheim St. Lambertus findet am 08.11.2025 statt. Alle Jecken haben ab 11:11 Uhr bis 12.30 Uhr die Möglichkeit sich ihre Karten,

im Kindergarten St. Lambertus, zu sichern. Die Karten kosten 15,00 Euro (max. 6 Karten pro Person).

Freut euch auf ein unterhaltsames Programm voller Sketche, Tanzdarbietungen und musikalischer Highlights, die für jede Menge Lacher und Applaus sorgen werden. Unsere Akteure auf der Bühne stecken schon jetzt mitten in den Vorbereitungen, um euch einen unvergesslichen Abend zu bieten. Also: Sichert euch frühzeitig eure Karten! Wir freuen uns auf euch! Eure Pfarrgemeinde St. Lambertus mit der Spielergruppe der **kfd**. – Wenn Karten übrigbleiben, bitte Blumen Vasbender ansteuern!



Das nächste Blättchen erscheint zum 23.11.

Der Verein des Dorfgemeinschaftshauses „Em Döörp“ hatte die Mitglieder zur Versammlung eingeladen: 27 erschienen, darunter auch Frauen. Es gibt zwar weit über 100 Mitglieder, aber das ist bei anderen Vereinen ja ähnlich: Hauptsache, es läuft. Dem Jahresbericht durch Ortsbürgermeister Frank Jüssen konnte man Zufriedenheit entnehmen, aber auch, dass Reparaturen am Haus viel Geld verschlingen und auch Nachbarn mal poltern; doch der starke Wille ist da, das Haus für das Dorf zu erhalten. Die Räume laden doch auch mit schöner Atmosphäre ein, und was wären wir ohne „Em Döörp“, wenn diverse Feiern einladen zum Karneval, Hochzeiten, Erstkommunion, Seniorenfeiern, Beerdigungen ... anstehen, Vereine sich versammeln, musikalische Angebote locken. Auch für die Kultur ist gesorgt beim Dorfarchiv und Internetcafé. Wobei sehr bekannte Musikgruppen Grenzen aufzeigen, wenn etwa mangelnder Besuch ein Defizit verursachen. - Es fehlen manchmal Ehrenamtliche – wie überall: Die Bliesheimer würden zwar grundsätzlich sagen, wir helfen natürlich mit, aber wenn es darauf ankommt, sind es immer dieselben. – Wir dürfen stolz sein, weil „Em Döörp“ (seit 1790) eine Menge an Lebendigkeit gewährleistet ist und hier Dorfgemeinschaft am sichtbarsten spürbar wird. Also: Danke und bitte weiter so!

Die Räume laden doch auch mit schöner Atmosphäre ein, und was wären wir ohne „Em Döörp“, wenn diverse Feiern einladen zum Karneval, Hochzeiten, Erstkommunion, Seniorenfeiern, Beerdigungen ... anstehen, Vereine sich versammeln, musikalische Angebote locken. Auch für die Kultur ist gesorgt beim Dorfarchiv und Internetcafé. Wobei sehr bekannte Musikgruppen Grenzen aufzeigen, wenn etwa mangelnder Besuch ein Defizit verursachen. - Es fehlen manchmal Ehrenamtliche – wie überall: Die Bliesheimer würden zwar grundsätzlich sagen, wir helfen natürlich mit, aber wenn es darauf ankommt, sind es immer dieselben. – Wir dürfen stolz sein, weil „Em Döörp“ (seit 1790) eine Menge an Lebendigkeit gewährleistet ist und hier Dorfgemeinschaft am sichtbarsten spürbar wird. Also: Danke und bitte weiter so!



„Nur den Betern kann es noch gelingen, das Unheil über unseren Häuptern aufzuhalten!“, sagte Reinhold Schneider († 1958) angesichts dessen, was sich durch die Nazis zusammenbraute. Heutzutage schauen die meisten nur ängstlich zu und ziehen die Schultern ein. Immerhin kamen noch täglich um die 14 BeterInnen, wenn die Glocken um 18.30 Uhr zum Rosenkranz läuteten. Der „Nachwuchs“ fehlt, obwohl genug Zeit da ist, wenn man die Umfragen liest, wie oft und lange wir in die Medien schauen. Danke all denen, die immer kamen, die Andachten leiteten, und auch an den, der ehrenamtlich mit der Orgel die Lieder begleitete.

Zuviel St. Martin. Wir haben es im letzten Blättchen schon angedeutet: St. Martin der Kita am Montag, 03.11., 17 Uhr in der Kirche, Martinszug der Grundschule am Mittwoch 05.11., St. Martin am Sonntag, 09.11., um 9.45 Uhr in der dazu besonders gestalteten Familienmesse in unserer Kirche. Darum kürzen wir: Das *Martinssingen* am Samstag 08.11., um 17 Uhr *am Spielplatz Rohmedrägerstraße fällt aus.* (Wir hatten im letzten Blättchen Nr. 172, Seite 3 Ihr Urteil erfragt und es haben sich nur wenige gemeldet und interessiert gezeigt.)



Unsere MinistrantInnen, die in Rom waren, berichten am Samstag, 08.11., um 19 Uhr in der Abendmesse über ihre Eindrücke und Erfahrungen, die mit Ihnen 2.000 Minis aus dem Kölner Erzbistum gemacht haben: Es sind Vivien Adrian, Gregor Ling, Johanna und Moritz Pietzsch, Jule Wolf und Carolina Zilles! Eine lange Reihe Busse

Gott ist lange tot, wusste der junge Mann. Seltsam wunderte sich der alte Pater: Vor einer Stunde sprach ich noch mit ihm. (Lothar Zenetti)

hatten sich mit ihnen auf den Weg gemacht.

Wahlen des neuen Kirchenvorstandes und Pfarrgemeinderates

am Samstag, 08.11. und Sonntag, 09.11. Es geht um die Zukunft unserer Gemeinde! Zeigen Sie bitte Verantwortung, dass unsere Pfarrei nicht der Schmalspur verfällt. Die Zeiten zum Wählen: Vor und nach unseren Gottesdiensten **in** der Kirche.



Kinderbibeltag
für Kinder von 8 - 12 Jahren

**IMMER @ONLINE-
DEIN ENGEL**

- Geschichten
- Lieder
- Mitmachaktionen
- religiöse Impulse
- Imbiss

15.11.2025

Pfarrheim St. Lambertus

**14:30 - 18:45 UHR
19 UHR ABSCHLUSSMESSE
IN DER KIRCHE**

Anmeldung bitte bis zum 10.11.25
entweder per Anmeldezettel oder
telefonisch im Pastoralbüro 922550

Kinderbibeltag für Kinder von 8 – 12 Jahren, am 15.11., von 14.30 – 18.45 Uhr in unserem Pfarrheim St. Lambertus, Marienstraße 7. Um 19 Uhr Abschlussmesse in der Kirche. Anmeldung bitte bis zum 10.11. entweder per Anmeldezettel oder telefonisch im Pastoralbüro Tel. 02235/922550.

Unsere mittlerweile 24 Kommunionkinder werden sich erst am Samstag, 22. November, in der Vorabendmesse um 19 Uhr vorstellen. Aber wir weisen die Eltern darauf hin, was schon bei der Anmeldung gesagt wurde: Da die Kinder kaum noch auf eine heilige Messe mit Kommunionaustei-

lung – auch von der Dauer von 50 Minuten – vorbereitet sind (bei Schulmessen handelt es sich um viel kürzere Wortgottesdienste), kommen Sie bitte jetzt schon hin und wieder zum Gottesdienst am Wochenende, damit die Kinder sich auch auf die Dauer einstellen können. Danke!

Besinnungstag für Frauen

am Samstag, 29.11. Beginn 10.30 Uhr im Pfarrsaal bis zur Vorabendmesse um 19 Uhr. Ein herzliches Willkommen für alle, die im Stress einmal aufschauen möchten. Kosten: Nur für das, was Sie essen und trinken. Leitung: Uschi Axer, Brigitte Lesur-Ropertz und Pastor. Es erwartet Sie ein buntes Programm von Meditation und Diskussion, Film und Andacht. Jedenfalls fanden es im letzten Jahr alle so gut, dass wir gedrängt wurden, so weiterzumachen. Vielleicht können auch jüngere Frauen so ein Angebot genießen,



Anmeldung ab sofort unter 02235/922550 oder pastoralbuer-o@pfarreiengemeinschaft-erftstadt-ville.de.

Witz Treffen sich ein Italiener, ein Franzose und ein Deutscher im Zug. Auf der Fahrt sagt der Italiener: „Wir sind die größten Baumeister der Welt. Für den Petersdom haben wir nur 10 Jahre gebraucht!“ Sagt der Franzose: „Pah, wir haben für den Eiffelturm nur 1 Jahr gebraucht!“ Der Zug kommt in Köln an, und die drei sehen den Kölner Dom. Der Italiener und der Franzose fragen: „Was ist denn das für ein Gebäude?“ Sagt der Deutsche: „Keine Ahnung. Gestern stand es hier noch nicht!“

Die besten Wünsche hat der Vatikan (also nicht direkt der Papst) der ersten Anglikaner-Erzbischofin von England übermittelt. Mit dem Segen von König Charles III. ist sie ab Januar sozusagen die Oberste, also die „Päpstin“ für die Anglikaner. 2006 wurde sie zur Priesterin und 2018 zur Bischöfin geweiht. Sie ist verheiratete Mutter mit zwei Kindern. – Noch dürfen wir in der katholischen Kirche davon träumen, mal zu sagen: Es geht doch!

„Weil ich einmal Ministrant war“,

bekannte der Vatikan-Fachmann und Schriftsteller Andreas Englisch auf einem Abend in Steinfeld vor 240 begeisterten Zuhörern, „fand ich einen Job im Vatikan“.



Er stieg auf, begleitete schließlich schon vier Päpste auf ihren Reisen und schrieb darüber bisher 18 Bestseller. Mit 25 Jahren war er nach Italien gewechselt, um dort die Sprache zu lernen, aber dann ging ihm das Geld aus ... (Wer weiß, welche Karriere unsere Minis noch hinlegen, die jetzt in Rom waren. Jedenfalls im Fußball machen einige Frauen, die bei uns Minis waren, schon Karriere.) (Aus „Rundschau“ 20.20.25, Kreis Euskirchen, Seite 21)

Heilige – zum Staunen! Ich liebe Heilige und habe schon viel Geld in modernere geschnitzte Statuen gesteckt, die in verschiedenen Kirchen ausgestellt sind. Ein Beispiel, vor der wir den Hut ziehen können: Vor 675 Jahren wurde Katharina von Siena geboren. Sie hatte 24 Geschwister (!). Die ehemalige Adelsfamilie war so verarmt, dass der Vater kein Geld für eine Schulbildung hatte. Die 380 Briefe, die Katharina diktiert hat – sie

konnte nicht lesen und schreiben –, können Sie heute noch im Buchhandel erwerben. Sie starb mit 33 Jahren (!) und war auch ohne Facebook so berühmt, dass sie zur Schutzpatronin Italiens erklärt wurde und zur Kirchenlehrerin. Was machte sie denn so berühmt? Sie widersetzte sich zunächst als Jugendliche der Familie, die sie gut unter die Haube bringen wollte. Als Dominikanerin (= im Orden des hl. Dominikus) diente sie aufopferungsvoll Kranken in den Spitälern, Armen und Gefangenen. Sie kritisierte laut die damaligen Missstände, nannte in Briefen an Putschgeneräle ihr Wirken als teuflisches Machwerk (Putin lässt grüßen!), bewog Papst Gregor XI. wieder von Avignon nach Rom umzusiedeln und schimpfte dabei: „Die Sünden des päpstlichen Hofes stinken bis nach Siena“ (das sind immerhin über 700 km). Sie wurde als Schiedsrichterin und Friedensstifterin geschätzt. Die Römer weinten bei ihrer Beerdigung so laut, dass der Prediger nicht zu Wort kam. Der Kölner Priester Theodor Schnitzler († 1982) schrieb in seinem Heiligenbuch: „Sie war sichtbar gewordene Gnade Gottes.“ An Heiligen können wir erkennen, was der christliche Glaube vermag. Who

Gebet

Herr, lass uns eintauchen in die Stille, einkehren in unsere Mitte auf der Suche nach dir, Herr.

Sende uns deinen Heiligen Geist, damit wir wahrnehmen, dass du uns bereits entgegenkommst.

Gut, dass wir alles ablegen dürfen, was uns hindert auf dem Weg zu dir.

Gut, dass wir jetzt einfach nur da sind, bei dir, wie du in unserer Mitte.

(Nicole Eiß)